

Die

Naturvielfalt an der Emme

sicht- und nutzbar machen

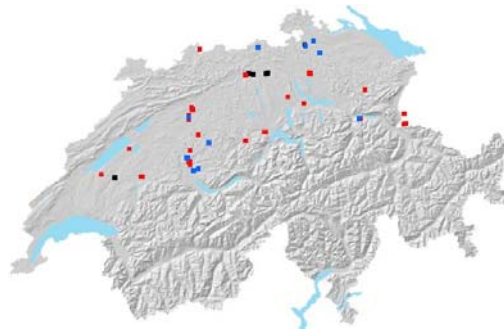
Auszüge aus dem 120-seitigen Projektbericht, der ab 9.5.2014 auf der homepage des Vereins www.naturerlebnisemme.ch zur Verfügung steht

Erstmals liegt eine Übersicht über die Naturwerte an der Emme vor: Von der Quelle bis zur Mündung trugen Laien und Fachleute das Wissen über seltene Tier- und Pflanzenarten sowie deren Lebensräume zusammen. Das vom beco, einer Stiftung, dem Renaturierungsfonds und zahlreichen NGO finanzierte Projekt zeigt eine reiche Ernte:

- Für 87 National Prioritäre Tier- und Pflanzenarten hat der Raum der Emme eine besondere Bedeutung. Die Liste der Emme-Zielarten ist wissenschaftlich transparent hergeleitet.

zum Beispiel **Favres Schwärzling**, sehr seltener Pilz aus den Schachenwäldern

Exklusiver und in der Roten Liste als „verletzlich“ eingestufte Pilz mit sehr hoher Nationaler Priorität. Der Favres Schwärzling ist flussgebunden und kommt an mehreren Orten an der Emme vor. Er ist, wie der Name sagt, ein schwarzer Pilz, aber nur von oben betrachtet. Seine grell gelben Lamellen auf der Unterseite machen ihn unverwechselbar. Die regionalen Pilzvereine kennen die Standorte, trotzdem ist er gefährdet, weil unbedachte Holzfällungen den Pilz stark beeinträchtigen können.



- 28 Tiere und Pflanzen sind besonders attraktiv und können als Wahrzeichen des Emmentals eine grosse Bedeutung bekommen

zum Beispiel die **Haselmaus** mit ihrem buschigem Schwanz und den grossen Augen

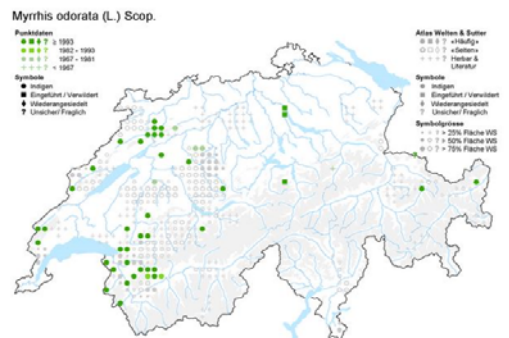
In der Roten Liste als „verletzlich“ eingestuft und in der Liste der National Prioritären Arten. Die Haselmaus lebt vorwiegend in Hecken mit grossem Anteil an Haselsträuchern. Diese Lebensräume waren im Emmental früher sehr häufig, da das Holz als "Wedele" für die Kachelöfen sehr beliebt war. Die Haselmaus ist ein Sympathieträger, geeignet als Maskottchen oder als Werbeträger für regionale Produkte (z.B. Haselnussprodukte, Heckenkonfitüre etc.)



- An einer Forumsveranstaltung hat der Verein "Naturerlebnis Emme" letztes Jahr die Naturschätze erstmals ausgewählten Personen aus Gemeinden, Tourismus, Naturschutz und Wissenschaftlern vorgestellt. Die Teilnehmenden entwickelten über 40 Ideen, wie man die Naturwerte besser nutzen und entwickeln kann.
- Sechs Projektideen sind aktuell ausgewählt und sollen demnächst umgesetzt werden

zum Beispiel "**Chörblichrut**", eine traditionelle Pflanze mit vielerlei Nutzen

An Waldrändern und in manchem Bauerngarten des Emmentals gedeiht die Süssdolde oder das Chörblichrut. Seine Heilwirkung ging in Vergessenheit, aber noch immer lebt die Tradition des Brennens von "Chörblichrutwassers", einem Destillat mit intensivem Geruch, ähnlich dem Anis. Als frisches Küchenkraut, als Heilpflanze oder Gewürz in Emmentaler Schnaps hat das Kraut ein grosses Potenzial, das es zu wecken gilt. Ein Projekt des Vereins Naturerlebnis Emme will dem Chörblichrut aus dem Emmental zu nationaler Ausstrahlung verhelfen.



Inhaltsverzeichnis des Projektberichtes "Naturvielfalt an der Emme"

1. Zusammenfassung	4
2. Ausgangslage	5
3. Vorgehen Erhebung Naturwerte	6
3.1 Projektperimeter	6
3.2 Informationen zu wertvollen Arten und Lebensräumen	7
3.3 Verarbeitung der Daten zu den Naturwerten	8
4. Resultate Naturwerte und Potentiale	10
4.1 Überblick	10
4.2 Abschnitt 1: Quelle bis Eggwil	16
4.3 Abschnitt 2: Eggwil bis Ilfismündung Emmenmatt	23
4.4 Abschnitt 3: Emmenmatt bis Burgdorf	30
4.5 Abschnitt 4: Burgdorf bis Mündung in die Aare	38
5. Schützen und Nutzen der Naturwerte	46
5.1 Pflanzen und Tiere	46
5.2 Lebensräume	49
6. Forum Naturerlebnis Emme 2013	50
6.1 Inwertsetzung von Naturwerten – Das Beispiel Engadin Scuol	50
6.2 Gruppenworkshops	51
7. Projektideen	53
7.1 Übersicht Vorgehen	53
7.2 Dokumentation der Projektideen	53
7.3 Bewertung der Projektideen	54
7.4 Diskussion der Bewertung und Auswahl von Projekten	55
7.5 Projektkonkretisierung und Machbarkeitsprüfung	56
7.6 Weiteres Vorgehen	61
8. ANHANG	62
8.1 Anhang 1: Projektperimeter mit Gemeindegliederung	62
8.2 Anhang 2: vollständige Liste der Emme-Zielarten	64
8.3 Anhang 3: Legende zu den Kategorien für die Beurteilung der Arten	69
8.4 Anhang 4: Wertvolle Lebensräume	70
8.5 Anhang 5: Einladungsschreiben Forum	71
8.6 Anhang 6: Ideenkatalog	72
8.7 Anhang 7: Nicht bewertete Ideen	78
8.8 Anhang 8: Konkretisierte Projektideen	80

Der Projektbericht steht ab 9.5.2014 auf der homepage des Vereins www.naturerlebnisemme.ch zur Verfügung.

Verantwortliche AutorInnen des Berichtes:

Naturaspekte: Christian Hedinger, UNA, Bern (hedinger@unabern.ch)

Inwertsetzung: Olivia Amstad, Institut für Tourismuswirtschaft, hslu, Luzern (olivia.amstad@hslu.ch)